

Volksverein deutsch-canadischer Katholiken
Schriftf. H. H. Rierbert, O.M.I., Generalsekretär, 460 Main St., Winnipeg, Man.
Schriftf. H. H. Rierbert, O.M.I., Generalsekretär, 460 Main St., Winnipeg, Man.
Schriftf. H. H. Rierbert, O.M.I., Generalsekretär, 460 Main St., Winnipeg, Man.

St. Peters - Kolonie

Münster. — Se. Gnaden Abt. Sebastian Zverin fehrte letzten Montag aus Richmond, Minn., wo er anlässlich des 75-jährigen Jubiläums seiner Heimatgemeinde ein feierliches Pontifikalrequiem geleitet, zurück.

Folgende vier Schüler der Zoes Schule bestanden ihre Examen für den achten Grad: August Bogelsang (mit Ehre), Irene Kraelmann (mit Ehre), Emil Buihmann, Julia Gmeiner.

Die Zoes Schule kann sich gratulieren, eine so tüchtige Lehrerin wie Mrs. Grace zu haben. Aber auch die Schüler zeichnen sich aus durch Fleiß und Aufmerksamkeit.

Der Ehren. Dr. Georg Krenzler legte letzte Woche in der St. Johannes - Abtei zu Collegeville, Minn. seine dreijährigen Gelübde ab.

Der Hochw. P. Ch. Kierdorf, O.M.I., hat sich in einem Hospital zu Winnipeg einer schweren Operation unterziehen müssen. Durch diese Operation hofft er, ein Leiden zu beenden, was ihm bisher oft hinderlich gewesen ist. Er befindet sich langsam auf dem Wege zur Besserung.

Die Hochw. Herren W. P. Walsh, Murdoch, Minn., Wm. J. Murphy, Assistant an der St. Stephens - Kirche, Minneapolis und Patrick Keenan, Assistant an der St. Columbus - Kirche, St. Paul, hatten dem Kloster einen angenehmen Besuch ab.

Frau Karl Draude erhielt die traurige Nachricht, daß ihr betagter Vater am 7. Juni in Deutschland gestorben ist.

Folgende Jüglinge der St. Peters - Pfarrschule, die ihre Regierungsprüfungen letzten Juni schrieben, haben ihre Examina erfolgreich bestanden:
Arthur Schaefer — honors
Vernon Briggs — honors
Agatha Bergmann — honors
Habella Kalkbush
Barbara Korte.

Wir gratulieren zu dem guten Erfolg!

Humboldt. — Großen Erfolg in den Prüfungen für den 8. Grad hat die Separatistenschule von Humboldt zu verzeichnen. Es waren 19 Jüglinge, die die Prüfung mitmachten, und alle neunzehn bestanden sie, achtzehn derselben sogar mit Vorzug (honors). Es sind folgende Kinder: Coleman, Edward Joseph; Chanen, Marine Eleonore; Daniels, Jakob; Eder, Marie; Seidgerken, Agnes; Kell, Selma; Leckmuth, Leona; Vesta, Frank; Lorenz, Edward; Moritz, Johanna; Rigel, Leonhard; Reifferscheid, Marion; Schmalz, Schreiner, Alara; Schmidt, Donald Joseph; Stodert, Alara Agnes; Stodert, Lorraine; Thiemann, Bernhard; Walz, Alara; Vortget, Albert.

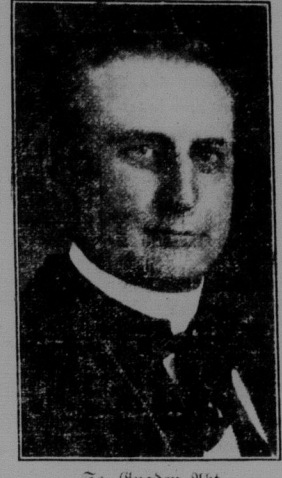
Besonderes Verdienst gebührt Herrn F. S. Lucas, dem Prinzipal an der Separatistenschule, welcher die Jüglinge hauptsächlich für die Regierungsexamina vorbereitete. Aber auch den übrigen Lehrern, den Schulvorstehern, den Eltern und nicht zuletzt den Kindern ist volles Lob zu spenden für den glänzenden Erfolg.

Annahme. — Sonntag ist's in Frühlingstagen. Nach dem Wandertag zu greifen. Mit dem Sträucher an dem Gute hin nach Annahme zu schneifen. So sagt zwar nicht „Weber“, aber deshalb ist es doch wahr; denn Annahme feiert am Sonntag Kirchweih, d. h. die Patronin, die hl. Anna, wird kirchlich feierlich geehrt und nach dem Gottesdienste wird auch in unseren Parkanlagen für körperliche Erholung gesorgt.

Engelsfeld. — Am 21. Juli beehrte der Hochw. P. Marcellus das zwei-jährige Kind der Familie Gustav Bröcklich, das vor wenigen Tagen ertrunken ist.

Die Wallfahrtsfeier auf dem Berge Carmel

Die Pilgerfahrt auf dem Berge Carmel am vergangenen Sonntag, verbunden mit dem silbernen Priesterjubiläum des Gnaden Abt Lambert, O.M.I., verlief in herrlicher Weise. An den letzten Tagen der vergangenen Woche waren die Ausfahrten für ein schönes Fest nicht besonders günstig, denn der anhaltende Regen durchdrückte die Wege, doch es selbst für die geübten Automobilfahrer nicht leicht war, den Berg zu erreichen. Umso erfreulicher war es, wahrzunehmen, daß der alte Pioniergeist unter den Bewohnern der St. Peters - Kolonie noch nicht erloschen ist. Kreuz unter zahlreicher Anstimmung am Sonntag, P. Prior eingeleitet. Nach der Weihe formierte sich unter dem mehrmaligen Absingen des „Stabat Mater“ eine imposante Prozession zur Errichtung des hl. Kreuzweges.



Se. Gnaden Abt Lambert, O.M.I., St. Martin's - Abtei, Lacon, Wash.

Nach der Errichtung des Kreuzweges wieder auf dem Berge angekommen, trug Se. Gnaden Abt die Wege derart, daß es selbst für die geübten Automobilfahrer nicht leicht war, den Berg zu erreichen. Umso erfreulicher war es, wahrzunehmen, daß der alte Pioniergeist unter den Bewohnern der St. Peters - Kolonie noch nicht erloschen ist.

„Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg“, sagt der Jesuit. Die Bewohner unserer schönen St. Peters-Kolonie sind noch nicht so verweichlicht, als daß ein schmaler, schlüpfriger Weg ihnen die Liebe und Abhängigkeit an die hehre Himmelskönigin die Patronin und Schutzherrin der Kolonie, rauben könnte. Trotz den schlechten Wegen fanden etwa 4000 bis 5000 Menschen ihren Weg nach Carmel. Auch das Klosterautomobil mit den Priestern, die zum Beichtthron aufgestellt worden, kam auf den schmiegamen Wegen nur langsam vorwärts und traf daher erst um 8 Uhr auf dem Berge ein. Gleich nach Ankunft las der Hochw. P. Francis eine hl. Messe und hielt eine englische Predigt an die schon zahlreich versammelte Pilgerschar, während die anderen Priester sich in die Beichtstühle begaben. Um 8 3/4 Uhr lang dann der Hochw. P. Mauris ein Hochamt, bei welchem er eine deutsche Predigt hielt.

Um 10 Uhr erschien dann in einem mit dem Automobil versehenen Schmiedten Automobil der Hochw. Herr Zuber, dem die Kolonisten ritter des vierten Grades und ein Reiterlicher das Geleit gaben, auf dem Berge. Auch erblickte man die Mitglieder des Volksvereins mit den Schirmen und dem Vereinsabzeichen im Unterarm entgegenkommend. „Wenn doch du es wüßtest, was das für ein Tag war“, sagte der Hochw. P. Dominik, der sowohl vor 25 Jahren als auch diesmal die Festpredigt hielt, als Traktor, P. Casimir als Subdiakon, und die Gottes Benedikt und Rudolf als Ehrenkaplane. Als Zeremonienmeister fungierte der Hochw. P. Gregor. Zum Glück hatten wir dieses Jahr einen ausgezeichneten „Loud Speaker“. Ohne demselben wäre eine Predigt auf dem Berge, trotz dem kräftigen Organ des Predigers, eine nutzlose Liebesmühe gewesen. Durch den „Loud Speaker“ konnte überall fast alles verstanden werden. Um Mittag wurde eine Pause gemacht, um den Pilgern Gelegenheit zu geben, sich durch einen Kaffee zu stärken. Um 1 1/2 Uhr versammelten sich die Pilger abermals auf der Anhöhe des Berges für die Nachmittagsandacht. Vorerst wurden vom ganzen Volke einige schöne Marienlieder gesungen, die die Musikkapelle von Bruno begleitete. Nach einer deutschen Marienpredigt von Hochw. P. Bernhard wurde alsdann das „Benedictus“ gesungen und die Stat-

vor. So endete diese schöne Feier und frohen Herzens traten die Pilger den Heimweg an. Besondere Erwähnung verdienen der rastlose an der Verschönerung des Wallfahrtsortes tätige P. Stephan und die guten Gemeindeglieder von Carmel u. Conception. Auch sei dank ausgesprochen der unfähigen „Primo“ in dem Kirchhof von Münster, die so viel zum guten Gelingen des schönen Wallfahrtsfestes beigetragen haben. Möge es die hebre Simeonsmutter Allen reichlich lohnen! Dem Hochw. Jubilär Abt Lambert entbieten wir aber alle ein kräftiges „Ad multos annos“!

Tod eines beliebten Deutsch-Canadiers

Am Montag, den 13. Juli, starb in Winnipeg der weitbekannte auch in der St. Peters - Kolonie allgemein geschätzte Herr G. L. Morton im Alter von 62 Jahren.

Der Verstorbenen kam vor über 20 Jahren aus dem östlichen Cana-

da wo er in Montreal im Deutschen General - Konsulat angestellt gewesen war, nach Winnipeg und übernahm am 1. Januar 1910 die Redaktion des „Nordwesten“, an dessen Spitze damals Herr Hugo Carstens stand. Er führte die Redaktion dieser Zeitung über 10 Jahre lang bis zum 30. September 1920 und erwarb sich durch sein tüchtiges Eintreten für alle deutsch-canadischen Fragen Achtung und Ansehen bei allen Deutschen des Westens wie auch bei den staatlichen Behörden. In die Zeit, in welcher er die Redaktion des „Nordwesten“ führte, fiel ja der große vierjährige Weltkrieg und seine Stellung und Arbeit war dadurch ungleich wichtiger, aber er wußte durch Geduld und Takt die Redaktion so zu führen, daß die Zeitung auch durch die schwere Zeit hindurchkam.

Im Oktober 1920 trat er in eine Finanzgesellschaft ein und nach dem die im Jahre 1923 zu errichten autorisierte, wurde er im Dezember desselben Jahres zum Leiter des Winnipeg Bureau der großen deutschen Schiffahrtsgesellschaft, des Norddeutschen Lloyd, ernannt. Es war die schwere Nachkriegszeit, wo die deutschen Schiffahrtslinien ihre Schiffe ganz von neuem wieder aufbauen mußten. In Herrn Morton hatte der Lloyd eine tüchtige Kraft gefunden, und das Geschäft der alten deutschen Linie nahm bald einen recht großen Aufschwung im westlichen Canada. Herr Morton hatte als General-Manager Agent für die Canada die Überleitung des Geschäftes dieser Linie in Händen und blieb an der Spitze der Organisation bis zum 1. Juni 1931, als er krankheitsbedingt von der Leitung zurücktrat.

Herr Morton war schon seit über einem Jahr erkrankt, lagte in New York, wo eine Operation an ihm vorgenommen wurde, und in New York, London, Ostland. Wenn auch eine zeitweilige Besserung eintrat, so war sie doch nicht von Dauer und der nun Verstorbenen war schon lange Monate hinweg krank, bis der Tod nun all seinen Leiden ein Ende gemacht hat.

Die Nachricht von dem Tode des bekannten und allgemein beliebten Deutsch - Canadiers, der neben seiner beruflichen Tätigkeit auch in gesellschaftlicher Hinsicht stets für das Deutschtum eintrat, Mitgefühl verschiedener deutscher Vereine, lang-

jähriger Präsident und dann Ehrenters. Es ist ein großes Aufsehen in dem Land gegen die Verschönerung des Denkens der Menschen, gegen sein Entfaltung im höchsten Ideal. Manitoba war, wird bei allen Weil seit der Revolution all-Deutschen Bedauern auslösen. Er erkrankte gebrochen in, muß wie erkrankte sich nicht nur als Mensch der aufgehoben werden, das Menschentum der Menschheit, das sein Würde und Ansehen und sei deshalb Tätigkeit immer erkennen, daß sein wärmstens empfohlen.

Der Verstorbenen hinterläßt in Winnipeg eine trauernde Gattin und eine Schwester.

Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 16. Juli, nachmittags um 1 Uhr von der katholischen Dreieinigkeitskirche, Winnipeg, aus statt. Der Hochw. P. Marcellus, O.M.I., nahm im Namen der St. Peters - Abtei an der Beerdigung teil.

Katholischer Kongreßtag zu Bruno am 2. August

Es ist der ganz besondere Wunsch des gütigen hl. Antonius, daß unser verehrter Oberhirt Se. Gnaden Abt Lambert, O.M.I., der den 10. Jahrestag des Erlasses der kanadischen Sozial-Gesetzgebung des Dreizehnten zu bejagen und wollen bei dieser Gelegenheit auch das neue inhaltreiche Handbuchen unseres gegenwärtigen Papstes Pius des Elften erläutern. Alles das bietet reichen Stoff zur Belehrung zur Aufmunterung zu jedem willkommen sein wird.

Den Teilnehmerverhältnissen entsprechend sollen die mit dem Programm des Kongreßtages verbundenen Auslagen auf ein Minimum herabgemindert und auch die Gastgemeinde Bruno möglichst wenig belastet werden. Daher wolle jeder seinen Beitrag selbst mitbringen, obwohl auch dafür gesorgt sein wird, daß diejenigen, die nichts mitbringen, beherbergt werden können.

Die Erinnerung an das dritte Konzil von Ephesus, welches für die katholische Marienverehrung von so großer Bedeutung ist, das Andenken an die große Heilige Elisabeth von Thüringen, das Jubiläum Gottes? — Seien wir aufrichtig! Er bleibend schwer. Er führt vorbei an der Sinnlichkeit, an Auflehnung, und Glauben wir ja nicht, im eine englische Predigt an die schon zahlreich versammelte Pilgerschar, während die anderen Priester sich in die Beichtstühle begaben. Um 8 3/4 Uhr lang dann der Hochw. P. Mauris ein Hochamt, bei welchem er eine deutsche Predigt hielt.

Um 10 Uhr erschien dann in einem mit dem Automobil versehenen Schmiedten Automobil der Hochw. Herr Zuber, dem die Kolonisten ritter des vierten Grades und ein Reiterlicher das Geleit gaben, auf dem Berge. Auch erblickte man die Mitglieder des Volksvereins mit den Schirmen und dem Vereinsabzeichen im Unterarm entgegenkommend. „Wenn doch du es wüßtest, was das für ein Tag war“, sagte der Hochw. P. Dominik, der sowohl vor 25 Jahren als auch diesmal die Festpredigt hielt, als Traktor, P. Casimir als Subdiakon, und die Gottes Benedikt und Rudolf als Ehrenkaplane. Als Zeremonienmeister fungierte der Hochw. P. Gregor. Zum Glück hatten wir dieses Jahr einen ausgezeichneten „Loud Speaker“. Ohne demselben wäre eine Predigt auf dem Berge, trotz dem kräftigen Organ des Predigers, eine nutzlose Liebesmühe gewesen. Durch den „Loud Speaker“ konnte überall fast alles verstanden werden. Um Mittag wurde eine Pause gemacht, um den Pilgern Gelegenheit zu geben, sich durch einen Kaffee zu stärken. Um 1 1/2 Uhr versammelten sich die Pilger abermals auf der Anhöhe des Berges für die Nachmittagsandacht. Vorerst wurden vom ganzen Volke einige schöne Marienlieder gesungen, die die Musikkapelle von Bruno begleitete. Nach einer deutschen Marienpredigt von Hochw. P. Bernhard wurde alsdann das „Benedictus“ gesungen und die Stat-

vor. So endete diese schöne Feier und frohen Herzens traten die Pilger den Heimweg an. Besondere Erwähnung verdienen der rastlose an der Verschönerung des Wallfahrtsortes tätige P. Stephan und die guten Gemeindeglieder von Carmel u. Conception. Auch sei dank ausgesprochen der unfähigen „Primo“ in dem Kirchhof von Münster, die so viel zum guten Gelingen des schönen Wallfahrtsfestes beigetragen haben. Möge es die hebre Simeonsmutter Allen reichlich lohnen! Dem Hochw. Jubilär Abt Lambert entbieten wir aber alle ein kräftiges „Ad multos annos“!

Zwei Gruende

gibt es
fuer die ausserordentliche
Popularitaet des

ADANAC BIERES

„old ale“ und stout

1. Hervorragende Qualität.
2. Produktion durch eine unabhängige Gesellschaft Saskatchewan, welche Arbeiter aus Saskatchewan beschäftigt, die ihren Lohn daheim verzehren.

ADANAC BREWING CO. Ltd.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 22. Juli 1931.

Weizen Nr. 1 Northern	38.57
Nr. 2	35
Nr. 3	30
Nr. 4	24
Nr. 5	21
Nr. 6	18
Futter	17

Jäger Weizen bringt 5 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und anse wachsender 8 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Preise für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Safer No. 2 CB	18.29
No. 3 CB	15
Extra Futter	15 1/2
No. 1 Futter	13
No. 2 Futter	11 1/2
No. 3 Futter	6
Gerste No. 3 CB	17.31
No. 4 CB	16
No. 5 CB	14
No. 6 CB	13
Hoggen	32 1/2
Flachs	1.00